Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt V/02	Stellungnahme-Nr. S0119/23	Datum 13.03.2023
zum/zur A0021/23 CDU-Ratsfraktion			
Bezeichnung Schaffung von Bewegungsangeboten in Diesdorf			

Verteiler	Tag
Die Oberbürgermeisterin	29.03.2023
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	18.04.2023
Ausschuss für Umwelt und Energie	18.04.2023
Finanz- und Grundstücksausschuss	26.04.2023
Stadtrat	25.05.2023

Amt 16. Februar 2023 wurde im Stadtrat der Antrag A 0021/23 und in die Ausschüsse BSS, UwE und FG verwiesen: „Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Diesdorf Möglichkeiten für zusätzliche Bewegungsangebote anzubieten. Dabei sollen Anlagen mit Witterungsschutz (z.B. in Form einer Mehrzweckhalle) in die Überlegungen mit einbezogen werden.“

Die Verwaltung nimmt folgendermaßen Stellung:

Ausgangssituation

In Ableitung der Jugendhilfeplanung für die §§ 11 bis 16 (2) SGB VIII ist seit 2022 die Sportjugend Magdeburg e.V. in Sudenburg und der AWO Kreisverband Magdeburg e.V. jeweils mit einem "Sport- und Spielmobil" in Olvenstedt aktiv. Der grundsätzliche Auftrag beider Angebote ist es, mit sozialpädagogischer Jugendarbeit auch in Diesdorf zu wirken und bei Bedarf neue Standorte zu bedienen. Aktuell sind beide Angebote jedoch ausgelastet. Die Verwaltung des Jugendamtes nimmt eine überprüfende Abstimmung mit den Trägern vor, um ggf. in Abstimmung mit dem Streetwork ein mobiles, sozialpädagogisches Bewegungsangebot in Diesdorf anzuregen.
Diesdorf wird darüber hinaus unter jugendhilferelevanten Aspekten vom Streetwork Süd aufgesucht. Dieses unterbreitet ebenfalls sozialpädagogische Beratungs- und Bewegungsangebote. Jugendliche können sich mit ihren Anliegen unverbindlich an den zuständigen Streetworker wenden.

Die genannten Angebote sind jedoch als temporäre und niedrigschwellige Jugendhilfeleistungen zu betrachten. Sie ersetzen keine mit den bisherigen Diskussionen angesprochene Sportstätten-Infrastruktur.

Der im Rahmen der Gemeinwesenarbeit sehr aktive Bürger- und Heimatverein Diesdorf e.V. hatte schon den Bau des Bolzplatzes anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 mit Unterstützung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am Großen Gang initiiert - wobei der Bolzplatz mittlerweile in die Verwaltung der Schule übergeben wurde (Flächenbedarf gesteigerte Anzahl Schüler*innen).

Nun argumentiert er seit geraumer Zeit auch für die Neuentwicklung der Spiel- und Bewegungsfläche an der Grundschule/ Sporthalle mit einer sogenannten Kaltlufthalle.

Mittlerweile ist folgender Sachstand feststellbar, der im Rahmen einer Umsetzung pilothaften Charakter für die Landeshauptstadt Magdeburg tragen kann.

Einschätzung Projektansatz – „Überdachte Kaltlufthalle“ (siehe Anlage 1)

Es geht bei der Initiative zu einer überdachten Kaltlufthalle um generations- und sportartübergreifende, den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie Bewegungsmangel, erhöhtem psychischen Stress, Fehlernährungen sowie einem veränderten Freizeitverhalten, Angebotsorientierung auch außerhalb von Kinder- und Jugendhäusern entsprechende, die Attraktivität zum Bewegen bewirkende und auch lärmmindernd wirkende Bewegungsangebote, die durch die Pandemie noch verschärft wurden.

Kalthallen werden, wie u.a. bundesweit (siehe Anlage 2) und andernorts beispielsweise in Braunschweig bereits erfolgreich und vielfach installiert. Das Errichten/ Umrüsten könnte im Vergleich zu herkömmlichen Sporthallen auch durch das Versetzen des Beach-Volleyballfeldes in den hinteren Bereich des Areals der Spiel- und Bewegungsfläche an der Grundschule/ Sporthalle schnell, preiswert und relativ unkompliziert umgesetzt werden.
Im Rahmen der konzeptionellen Überlegungen des Bürger- und Heimatvereins ist das durch die Schönebecker Firma KT Sport – einem Errichter für Kalthallen und den Verein beratend - bestätigt worden. Mit der Firma PSK Security hat der Bürger- und Heimatverein einen Partner gewonnen, die Videoüberwachung datenschutzkonform umzusetzen.

Unterstützenswert ist dieser Projektansatz auch, als sich durch das Interesse des Handballsports (Ansprechpartner Alfred Gislason) und auch weiterer Sportvereine wie dem Postsportverein Magdeburg von 1926 e.V. oder Verbänden, wie dem Fußballverband Sachsen-Anhalt (FSA) u. a. eine entsprechende initiale Nutzung für verschiedene Sportarten/ niedrigschwellige jugendhilferelevante und familienorientierte Bewegungsangebote und darüber hinaus auch als schulisches Zusatzangebot für die aufwachsende Grundschule Diesdorf (Großer Gang 1 – bis zu 400 Schüler*innen) ergäbe.
Nicht nur die Vielfalt an Sport- und Freizeitmöglichkeiten lässt sich steigern.

Auch die Nutzungsdauer ist umfänglicher. Die überdachte Kaltlufthalle kann aufgrund der geringen Emmissionsbelastung auch an Wochenenden und in den Abendstunden genutzt werden.

Mit dem Fachbereich Schule und Sport und dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement fanden bereits Vorgespräche zu einer möglichen Realisierung statt.

Mit der überdachten Kaltlufthalle würde die Landeshauptstadt Magdeburg in Sachsen-Anhalt pilothaft agieren.

Finanzierung

Neben den Kosten für den Bau der Holz-, Textil- und Stahlkonstruktion mit recycelbarem Kunststoffboden würden auch die Unterhaltskosten deutlich geringer anfallen als die Errichtung eines festen Sporthallenbaus. Gegenüber herkömmlichen Sporthallen liegen die Errichtungskosten lediglich bei 10 bis 15% und auch die laufenden Unterhaltskosten fallen deutlich geringer ins Gewicht. Insgesamt kann von Kosten in Höhe von rund 350 TEUR für einen schlüsselfertigen Neubau einer Freilufthalle (Kaltlufthalle) über ein Minispielfeld mit den Maßen 13 m x 20 m ausgegangen werden (siehe Anlage 3).

Hinsichtlich der angestrebten Überdachung und Überwachung ergeben sich zurzeit schätzbare Kosten in Höhe von rund 125 TEUR (siehe Anlage 3).

Bei möglicher Realisierung ergeben sich Kosten für eine Vorplanung in Höhe von 75 TEUR zuzüglich der Kosten der Errichtung in Höhe von rund 475 TEUR, die in der Haushaltsplanung ab 2024 berücksichtigt werden müssten.

Bearb.: Herr Dr. Gottschalk Tel.: 540 3104

Dr. Arnold

i.V. amt. BG V